



Antrag an den Bezirksausschuss 21 Pasing – Obermenzing
zur Behandlung in der Sitzung am 14. Januar 2020

Kein Durchstich Prof.-Eichmann- / Wöhlerstraße

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, auf keinen Fall den Durchstich Professor-Eichmann-Straße / Wöhlerstraße für den motorisierten Individualverkehr wieder aufzugreifen und weiter zu verfolgen. Der BA 21 bittet um Bestätigung der aktuellen Beschlusslage, eine derartige Straßenverbindung auch künftighin nicht weiter zu verfolgen. Der BA21 bittet weiterhin um Bestätigung, dass der amtliche Lageplan entsprechend berichtigt ist und keine Straßenbegrenzungslinien mehr enthalten.

Begründung:

Aktuell sind einige Überlegungen bezüglich der künftigen Nutzung der Freifläche entlang der Bauseweinallee und Weinschenkstraße im Gespräch. Unter anderem wird darüber diskutiert, ob im näheren Umgriff eine Feuerwache und eine neue Schule gebaut werden sollen. In diesem Zusammenhang wird kolportiert, dass eine Straßenverbindung in Nord-Süd-Richtung angedacht und möglich sein könnte.

Eine Verbindung der Professor-Eichmann-Straße mit der Wöhlerstraße wurde viele Jahre hindurch immer wieder diskutiert. Unter anderem wurde sie im „Verkehrskonzept im Rahmen der Neugestaltung der Bahnhöfe Unter- und Obermenzing“ (Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 19.07.1995) behandelt. Gebietsfremder Verkehr soll aus dem Siedlungsgebiet westlich der Bahnlinie und östlich der Würm wirksam herausgehalten werden, heißt es hierin. Da ein Durchstich eine nicht gewollte Verkehrsverlagerung erwarten lässt, wurde daher bereits vor über 20 Jahren per Beschluss festgehalten, dass eine Straßenverbindung nicht vorgesehen ist.

Rund 10 Jahre später – im Jahr 2008 – forderte der BA 23 im Zusammenhang mit dem Ausbau der Wegeverbindung als Rad- und Fußweg auf Baumpflanzungen zu verzichten, „damit die städtebauliche Entwicklung nicht verhindert wird“. Im Antwortschreiben des Baureferats vom 28.01.2009 wurde darauf hingewiesen, dass in verschiedenen Plänen noch

vorhandene Straßenbegrenzungslinien „heute aus verkehrsplanerischer Sicht als obsolet zu betrachten“ sind.

Der BA 21 forderte auf Antrag der CSU mit Beschluss vom 6. November 2012, dass der amtliche Lageplan berichtigt wird und Straßenbegrenzungslinien aus den 1960er Jahren gelöscht werden.

Es darf auf keinen Fall die Achse Professor-Eichmann-Straße / Wöhlerstraße verfolgt oder umgesetzt werden. Dies würde eine extreme Verkehrsmehrung im Wohngebiet in Obermenzing zur Folge haben, die niemand möchte.

Pasing - Obermenzing, den 05.01.2020

Frieder Vogelsong
Fraktionssprecher

Sven Wackermann
Vorsitzender UA Planung